

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	Zusammen.
Religion	evang.	2 +1		2	2		2		2	11
	kath.	2 +1			2		2			7
Deutsch und Geschichtserzählungen		3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch		8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch					6	6	6	6	6	30
Französisch				4	2	2	3	3	3	17
Geschichte				2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde		2	2	2	1	1	1			9
Rechnen u. Mathematik		4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften		2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben		2	2							4
Zeichnen			2	2	2	2				8
Zusammen		25	25	29	30	30	30	30	30	229
Turnen		3		3		3		3		12
Singen		2		1			1			5
		der vereinigte Chor 1								
Englisch (Wahlfach)								2	2	4
Hebräisch (Wahlfach)								2	2	4
Freiwilliges Zeichnen							2			2
Schreiben (für Schüler mit schlechter Handschrift)				1						1

2a. Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1904.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor Dr. Miller. ¹⁾	I	Rel. 2 Lat. 5 Griech. 6								13
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch. ²⁾	UIII					Lat. 8 Griech. 6 Gesch. 2	Erdk. 2			18
3.	Oberlehrer Prof. Zorn. ³⁾	IV	Franz. 3	Franz. 3				Lat. 8 Franz. 4			18
4.	Oberlehrer Prof. Schickhelm.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Math. 3 Nat. 2 ⁵⁾ Erd. 1		Math. 4			22 ⁵⁾ 20 ⁶⁾
5.	Oberlehrer Prof. Dr. Dörwald. ⁴⁾	OII	Deutsch 3 Horaz 2 Hebr. 2	Lat. 5 Griech. 6 Hebr. 2							20
6.	Oberlehrer Prof. Dr. Schulz.	OIII	I. Quartal: Franz. 3 Gesch. 3		Gesch. 3	Gesch. 2	Lat. 8 Franz. 2				21
			II. Quartal: Gesch. 3		Gesch. 3	Gesch. 2 Franz. 3	Lat. 8 Franz. 3 Gesch. 2				23
7.	Oberlehrer Kühn.	UII			Lat. 7 Griech. 6 Deutsch 3 Erdk. 1 ⁶⁾		Franz. 2 Deutsch 2 ⁶⁾	Franz. 4 ⁵⁾			22 ⁵⁾ 21 ⁶⁾
8.	Oberlehrer Dr. Collatz. ⁷⁾	IV ⁵⁾ VI ⁶⁾				Griech. 6 Deutsch 2 Gesch. 2 ⁵⁾		Rel. 2 ⁵⁾ Deutsch 3 Lat. 8 ⁶⁾		Lat. 8 ⁶⁾ Deutsch 4 ⁶⁾	23
9.	Oberlehrer Schircks. ⁸⁾		Engl. 2		Math. 4 Phys. 2 Erdk. 1		Math. 3 Nat. 2 Erdk. 1	Nat. 2	Rechn. 4		21
10.	Oberlehrer Hammer.	V		Religion Lat. Dich. 2 Deutsch 3	— — — 2	Religion	— — — 2	Rel. 2 ⁶⁾ Gesch. 2	Deutsch 3 Lat. 8		22 ⁵⁾ 24 ⁶⁾
11.	Kath. Stadtpfarrer Hübner.		Religion	— — — — — 2	Religion	— — — — — 2	Religion	— — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Probekandidat Dr. Raebel. ⁵⁾	VI		Engl. 2 Franz. 3	Franz. 3		Deutsch 2			Lat. 8 Deutsch 4	22
13.	Seminarkandidat Dr. Vogt. ⁹⁾		Hebr. 2	Hebr. 2				Deutsch 3 Lat. 8			15
14.	Seminarkandidat Dr. Kochan. ⁶⁾				Math. 4 Phys. 2	Nat. 2	Math. 3 Nat. 2		Rechn. 4	Rechn. 4	21
15.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — 3		Turnen — — — 3 ⁵⁾		Turnen — — — 3 ⁶⁾	Rel. 2 Nat. 2 Schreib. 2 Erdk. 2	Nat. 2 ⁶⁾	Rel. 3 ⁵⁾ Rechn. 4 ⁵⁾ Erdk. 2 Nat. 2 Schreib. 2 ⁵⁾	25
16.	Kommiss. Zeichenlehrer Hitzer. ⁶⁾		Zeichnen — — — — — 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		17 + 6 St. in d. Vor- schule.
				Turnen — — — 3					Turnen — — — 3		
17.	Schulamtskandidat Fräger. ⁵⁾					Schreiben — — — — — 1		Zeichn. 2			10 + 8 St. desgl.
18.	Vorschullehrer Abst.									Singen — — — — — 2	5

1) Dazu im April 3 St. Deutsch in I, 2 St. Horaz in I. 2) Verwaltete die Lehrerbibliothek; im 2. Quartal dazu 1 St. Erdk. in UIII. 3) Im 1. Quartal wegen Krankheit beurlaubt. 4) Im April für eine Studienreise nach Griechenland beurlaubt. 5) Im 1. Quartal. 6) Im 2. Quartal. 7) Im April statt 3 St. Deutsch, 8 St. Latein in IV; 5 St. Lat., 6 St. Griech. in OII. 8) Im 2. Quartal wegen Krankheit beurlaubt. 9) Im April.

2b. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1904/5.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.	
1.	Direktor Dr. Miller.	I	Rel. 2 Lat. 5 Griech. 6								13	
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Freibisch. ¹⁾	UIII					Lat. 8 Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1	Erdk. 2			19	
3.	Oberlehrer Prof. Zorn.	IV	Franz. 3	Franz. 3				Lat. 8 Franz. 4			18	
4.	Oberlehrer Prof. Schickhelm. ²⁾		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Math. 3 Phys. 2		Math. 4			21	
5.	Oberlehrer Prof. Dr. Dörwald.	OII	Deutsch 3 Horaz 2 Hebr. 2	Lat. 5 Griech. 6 Hebr. 2							20	
6.	Oberlehrer Prof. Dr. Schulz.	OIII	Gesch. 3	Gesch. 3	Franz. 3	Lat. 8 Gesch. 2 Erdk. 1 Franz. 2					22	
7.	Oberlehrer Kühn.	UII		Lat. 3 Griech. 6 Gesch. 2 Deutsch 3			Deutsch 2 Franz. 2				22	
8.	Oberlehrer Dr. Collatz.	VI				Griech. 6 Deutsch 2		Deutsch 3		Deutsch 4 Lat. 8	23	
9.	Oberlehrer Schirocks.		Engl. 2	Engl. 2	Math. 4 Phys. 2 Erdk. 1		Math. 3 Nat. 2		Rechn. 4		20	
10.	Oberlehrer Hammer.	V		Deutsch 3 Lat. Dich. 2 Religion ----- 2		Religion ----- 2		Gesch. 2 Rel. 2	Deutsch 3 Lat. 8		24	
11.	Kath. Stadtpfarrer Hübner.		Religion ----- 2			Religion ----- 2		Religion ----- 2		Rel. 1	7	
12.	Seminarkandidat Wagner. ³⁾		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Math. 3 Phys. 2		Math. 4			21	
13.	Kommiss. Zeichenlehrer Hitzer.		Zeichnen ----- 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Schreib. 2	18 + 6 St. in d. Vorschule.	
					Turnen ----- 3				Turnen ----- 3			
14.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen ----- 3			Schreiben ----- 1	Turnen ----- 3	Rel. 2 Nat. 2	Rel. 3 Nat. 2	Rechn. 4 Schreib. 2	26	
15.	Vorschullehrer Abst.		Singen ----- 3						Singen ----- 2			5

1) verwaltete die Lehrerbibliothek.
2) bis 15. Januar.
3) seit 15. Januar.

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffs.

(Verzeichnis der Lehrbücher am Ende der Schulnachrichten.)

PRIMA.

Religion. a. evangelische 2 St. Confessio Augustana. Johannes-Evangelium. Wiederholungen. **Miller.**

b. katholische 2 St. Kirchengeschichte und Kirchenjahr. Wiederholungen. **Hübner.**

Deutsch 3 St. Grillparzers Goldenes Vließ und Überblick über die neuere Dichtung. — Shakespeare, Julius Cäsar und Macbeth. — Rückblick auf die Dichtung des Mittelalters und die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie und Dramen. **Dörwald.**

Aufsätze: 1. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. — 2. Medeas tragischer Kampf in Grillparzers Goldenem Vließ (Kl.). — 3. Alk. frgm. 16, Hor. Carm. I, 9, Geibels Hoffnung, drei Winterlieder. — 4. a) Der Dichter Hans Sachs nach Goethes Hans Sachsens poetischer Sendung. b) Inwiefern ist Lady Macbeth in Shakespeares Drama das Urbild der Schillerschen Gräfin Terzky? — 5. Oktavian der Erretter Roms aus den Stürmen der Republik nach dem 1. Buch der Lieder des Horaz. — 6. Beschreibung der Laokoongruppe und Vergleich derselben mit der Darstellung Vergils (Kl.). — 7. Die Lebensweisheit des Horaz im 2. Buch der Lieder. — 8. Mit welchem Recht nennt Aristoteles die Dichtkunst lehrreicher und erasthafter als die Geschichte?

Lateinisch 7 St. Cicero, pro Archia. — Tacitus, Germania c. 1—28, Rest m. A. — Cicero, de officiis I. III m. A. — 3 St. — Grammatische und stilistische Wiederholungen nach der Grammatik. Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Mündliches Übersetzen aus Süpfe Teil 2. Mindestens alle 14 Tage eine Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — 2 St. — **Miller.** — Horaz Oden I und II (m. A.) Episteln I (m. A.) — 2 St. — **Dörwald.**

Griechisch 6 St. Thukydides I, 88—118. II, 47—53. — Plato, Euthyphron und Laches. — Sophokles, König Ödipus. — Griechisches Lesebuch von U. v. Wilamowitz II, 4 a. b. III, 1. — Homer, Ilias I—XII m. A. — Erlernung geeigneter Abschnitte aus der Dichterlektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder in das Griechische als Klassenarbeit. **Miller.**

Französisch 3 St. Journal d'un officier d'ordonnance (m. A.), Ausgabe von Velhagen und Klasing. Molière, les Femmes savantes. — Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen des syntaktischen Lehrstoffs nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. — Synonymisches, Metrisches und Stilistisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. — Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und an photographische Abbildungen von hervorragenden Baudenkmalern von Paris; dabei Wiederholung und Erweiterung des früher gewonnenen Wort- und Phrasenschatzes. — Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen als Haus- oder Klassenarbeit. S.: 1. Quartal **Schulz**, 2. Quartal **Zorn**, W.: **Zorn.**

Hebräisch, Wahlfach, 2 St. I. Sam. m. A., Psalmen m. A. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre, Hauptgesetze der Syntax. Schriftliche Arbeiten. **Dörwald.**

Englisch, Wahlfach, 2 St. Marryat, The Settlers in Canada. **Schircks.**

Geschichte und Erdkunde 3 St. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts wurden von allgemeinen Gesichtspunkten aus behandelt. Wiederholungen aus der neuen Geschichte. Jahreszahlen. Erdkunde: Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht. Mitteleuropa, das deutsche Reich. **Schulz.**

Mathematik 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Elemente der analytischen Geometrie. Potenz am Kreise. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Vierwöchentliche Hausarbeiten. **Schickhelm**, seit 15. Januar **Wagner.**

Physik 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Mathematische Geographie. Wiederholungen und Erweiterungen aus früheren Penssen. **Schickhelm**, seit 15. Januar **Wagner.**

Lesestoffe und Aufsätze der übrigen Klassen.

OBER-SEKUNDA.

Deutsch. Nibelungenlied und Gudrunlied in Auswahl mit Proben im Urtext. Walther von der Vogelweide im Urtext. Schillers Wallenstein. Goethes Herrmann und Dorothea.

Aufsätze: 1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. — 2. Warum wirkt der Tod Siegfrieds auf uns so besonders erschütternd? — 3. Rüdiger von Bechelaren. (Ein Charakterbild nach dem Nibelungenliede.) — 4. Kannst du nicht allen gefallen durch deine Tat und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht! Vielen gefallen ist schlimm. — 5. Walther von der Vogelweide als vaterländischer Dichter. — 6. Inwiefern zeigt sich in den Schlachten am Trasimenischen See und bei Kannä die Feldherrngröße Hannibals? — 7. Wie weit ist bis zum Schlus der „Pikkolomini“ Wallensteins Sturz vorbereitet? — 8. Klassenaufsatz.

Hammer.

Lateinisch. Livius XXII m. A. — Sallust bell. Jug. m. A., Cicero Cato maior. Dörwald. — Vergil VI. IX. XII m. A. Hammer.

Griechisch. Herodot VI—VIII i. A. — Lysias in Eratosth. und in Agorat., dazu aus Xen. Hell. extemp. — Lesebuch von Wilamowitz II, 7. — Hom. Od. IX—XXIV m. A. Dörwald.

Französisch. Histoire grecque, par Victor Duruy (m. A.) Ausgabe von Velhagen und Klasing. Racine, Athalie. S.: 1. Quartal Raebel, 2. Quartal Zorn. W.: Zorn.

Englisch, Wahlfach, 2 St. Aus Hausknecht, The English Student, Sketches and Narratives. Schircks.

UNTER-SEKUNDA.

Deutsch. Gedichte und Aufsätze des Lesebuchs. Schillers Glocke, Dichter der Befreiungskriege. Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges, I. Teil.

Aufsätze: 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 2. Die Feinde des Waldes (Klassenaufsatz). — 3. Der Große Kurfürst als Herrscher. — 4. Der Meister in Schillers „Lied von der Glocke.“ — 5. a. Die Zeit der Aussaat, ein Abbild der Jugend des Menschen. b. Johannas Schuld und Schuldbewußtsein in Schillers Jungfrau von Orleans. — 6. Über die Verwerflichkeit des Sprichwortes: Si fecisti, nega. — 7. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Schlacht bei Leipzig. — 8. Johanna und Isabeau. (Ein Vergleich.) — 9. Mit welchem Recht kann Schillers „Jungfrau von Orleans“ den Dichtungen der Befreiungskriege zugezählt werden? — 10. Klassenaufsatz.

Kühn.

Lateinisch. Livius III. IV. V (mit Auswahl). Ovid Fast. und Trist. (mit Auswahl). — Cicero pro S. Roscio Amerino Vergil Aen. I und II (mit Auswahl). Kühn.

Griechisch. Xen. Anab. III und IV (mit Auswahl). Lesebuch von Wilamowitz I 1, 1—19, II 6 a. Homer Od. I (1—95) V (m. A.) VI (vollständig) VII und VIII (m. A).

Kühn.

Französisch. L' invasion par L. Halévy (Auswahl).

S. 1. Quartal Raebel, 2. Quartal Schulz. — W. Schulz.

OBER-TERTIA.

Deutsch. Gedichte und Aufsätze des Lesebuchs. Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges, II und III. Heyse, Kolberg. Collatz.

Lateinisch. Caesar, Bellum Gallicum V—VII (Auswahl). Ovid, Metomorphosen (Auswahl). Schulz.

Griechisch. Xenophon, Anab. I. II (m. A.) Collatz.

Französisch. Lamé Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique (Ausgabe Renger). Schulz.

UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Caesar, Bell. Gall. I. II. III, 7—16. Ovid, Metamorphosen: Philemon und Baucis. Preibisch.

QUARTA.

Lateinisch. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, cursorisch Aristides und Pausanias; Alcibiades, cursorisch Thrasybulus, Agesilaus, cursorisch Epaminondas und Hannibal.

S. 1. Quartal Collatz, 2. Quartal Zorn. W. Zorn.

4. Beteiligung an den wahlfreien Unterrichtsfächern.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug in I 32, in OII 22, in UII 29. Von diesen nahmen teil am englischen Unterricht aus I 7, aus OII 12; am Hebräischen aus I 5, aus OII 2; am Zeichenunterricht aus I 2, aus OII 1, aus UII 10.

5. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. Turnen: 12 St. Die Anstalt besuchten im S. 193, im W. 194 Schüler.
Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 13, im W. 16	im S. 3, im W. 5
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 2	im S. 3, im W. 8
zusammen:	im S. 14, im W. 18	im S. 6, im W. 13
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,3%, im W. 9,3%	im S. 3,1%, im W. 6,7%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 37, im W. 39; zur größten im S. 55, im W. 57 Schüler. Jede Abteilung turnte wöchentlich 3 Stunden. Das Turnen leitete Lehrer am Gymnasium **Fronzek** während des ganzen Jahres in der 1. Abteilung (I + OII); die 2. Abteilung (UII + OIII) wurde im 1. Quartal von dem Lehrer am Gymnasium **Fronzek**, in den übrigen Quartalen von Zeichenlehrer **Hitzer**, die 3. Abteilung (UIII + IV) im 1. Quartal von Lehrer **Fräger**, in den übrigen Quartalen von dem Lehrer am Gymnasium **Fronzek**, endlich die 4. Abteilung (V + VI) im 1. Quartal von Lehrer **Fräger**, in den übrigen Quartalen von dem Zeichenlehrer **Hitzer** unterrichtet. Der Turnunterricht findet in der im Jahre 1895 in nächster Nähe des Gymnasiums durch die Stadt Ohlau erbauten Turnhalle und auf dem daran anstossenden Turnplatze statt, die beide mit guten Geräten ausgestattet und bei der Übernahme des Gymnasiums auf den Staat in den Besitz des Staates übergegangen sind. Der Platz bietet reichlichen Raum zu Turn- und Jugendspielen, die auch im Winterhalbjahr fortgesetzt werden. Zeichenlehrer **Hitzer** spielte mit seinen Turnabteilungen öfter am Sonnabend nachmittag; die Beteiligung an diesen Spielnachmittagen war in das Belieben der Schüler gestellt, doch beteiligten sich fast alle an denselben. — Turnhalle wie Turnplatz werden aufer vom Gymnasium auch von der hiesigen Dorotheen- (Mädchen-Mittel-) und der Volksschule benützt. — Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten.

- b. Schwimmen: Die städtische Schwimm- und Badeanstalt in der Oder wird von den Schülern fleißig benützt. Freischwimmer weisen die Klassen VI—I 36 (= 13,5%) auf, schwimmen können, ohne die Probe abgelegt zu haben, 72 Schüler aus VI—I.
- c. Gesang: VI und V vereinigt 2 St.: Ein- und zweistimmiger Gesang von Chorälen und leichten weltlichen Liedern. IV—I teils getrennt, teils gemeinsam 3 St.: Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor. — Der gesamte Sängerkhor umfaßt 102 Schüler. (Lehrbuch: Thoma, Heft 1 und 3). **Abst.**
- d. Freiwilliges Zeichnen: I—UII. 2 St. Zeichnen von Geräten, Gefäßen, Naturblättern, ganzen Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stilleben. Malen mit Wasserfarbe nach Naturblättern, ganzen Pflanzen, Schmetterlingen, Gefäßen, ausgestopften Vögeln, Fliesen. Zeichnen aus dem Gedächtnis und Skizzieren. — Linearzeichnen: schwierigere Körperdarstellungen; Durchdringungen, Schattenkonstruktionen, Centralperspektive; z. T. Einführung ins geometrische Zeichnen. **Hitzer.**

6. Deutsche und mathematische Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1904: Wodurch macht Brutus in Shakespeares Julius Cäsar sich schuldig? — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $(e_a - e_b) : (a + b) = m : n$, $h_a : h_b = v : w$, $c + r = s$. — 2. Ein Dampfer passierte auf der Fahrt nach New-York Kap Lizard ($\varphi = 49^\circ 58' N$ und $\vartheta = 5^\circ 12' W$) am 12. März vorm. 10 Uhr und kam in Sandy Hook ($\varphi = 40^\circ 28' N$ und $\vartheta = 72^\circ 2' W$) am 18. März nachm. 4 Uhr an. Wie groß war die mittlere stündliche Geschwindigkeit des Dampfers und unter welchem Winkel fuhr das Schiff aus? — 3. Die Halbmesser der Grund- und Endfläche eines geraden Kegelstumpfes mit der Seitenlinie $s = 61$ cm und dem Rauminhalte $v = 76020 \pi$ ccm unterscheiden sich um $d = 11$ cm. Wie groß ist seine Oberfläche? — 4. Eine zweiziffrige Zahl hat die Quersumme 10. Wird diese Zahl mit derjenigen multipliziert, die man durch Umsetzen der Ziffern erhält, so ist das Produkt um 1 größer als das 900fache der Einerziffer der Zahl. Welches ist die Zahl?

Ostern 1905: Klopstock als vaterländischer Dichter. — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus: $p_c - q_c = d$, $a : b = m : n$, $r = v$. — 2. Ein Dreieck ist durch Rechnung aufzulösen aus: $(e_c + e) : (a + b) = 7 : 9$, $a - b = 7$, $c = 21$. — 3. Einer Kugel mit dem Halbmesser r soll ein Cylinder eingeschrieben werden, dessen Mantel ein Maximum ist. Wann ist die Oberfläche ein Maximum? — 4. Zwei Zahlen sind zu finden, von denen die erste um 11 kleiner ist als die zweite und von denen die erste durch 7 geteilt den Rest 1, die zweite durch 13 geteilt den Rest 1 läßt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

4. 3. 1904. Nach Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 22. Februar 1904 — J.-Nr. 1, 715 — wird § 1 der Vorschriften über die Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Zivil- und Militäranwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung vom 10. Juli 1896 durch folgenden Zusatz ergänzt: „Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.“

22. 3. 1904. Öffentliche Kassen (zu denen die Kassen Königlicher Gymnasien gehören) haben das Vorrecht, daß Zahlungen aus ihnen an der Kasse in Empfang zu nehmen sind.

23. 3. 1904. Die Einführung des Leitfadens der Zoologie von Schmeil wird genehmigt.

9. 4. 1904. Kassen- und Rechnungsführung des Gymnasiums wird von dem Zeitpunkt der Übernahme des Gymnasiums in die Verwaltung des Staates Oberlehrer Hammer übertragen.

16. 4. 1904. Die Einführung des Leitfadens der Botanik von Schmeil wird genehmigt.

25. 4. 1904. M.-E. 11. April 1904 — UII Nr. 654 — „Der Runderlaß vom 30. Juni 1876 — UII 3114 — enthält unter 1 folgende Bestimmungen: 1. Bei der Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers ist . . . die Vorlegung eines ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich. — 5. Jedes Abgangszeugnis, auf Grund dessen die Aufnahme in eine andere Schule erfolgt ist, ist von dem Direktor der aufnehmenden Schule mit dem amtlichen Vermerk über die erfolgte Aufnahme zu versehen.

Durch Vorkommnisse, die in neuerer Zeit zu meiner Kenntnis gekommen sind, finde ich mich veranlaßt, diese Bestimmungen in Erinnerung zu bringen und gleichzeitig die zweite derselben durch folgende Vorschrift zu ergänzen: Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den maßgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle durch den Direktor sofort nach Abschluß dieser Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis (z. B. Ergebnis der am . . . ten 19 . . . angestellten Aufnahmeprüfung: Reif für . . .) unter Beidruck des Anstaltsstempels auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist.“

29. 11. 1904. Das Statut des Schüler-Unterstützungsfonds (vgl. VI) wird genehmigt.

15. 1. 1905. Die Einführung der lateinischen Übungsbücher von Ostermann-Müller Ausgabe B für die Klassen VI—OII und der Französischen Sprechübungen von Kron für die Klassen OIII—I wird von Ostern 1905 ab genehmigt.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Gymnasium ist seit dem 1. April 1904 in die Verwaltung des Staates übernommen worden. Der Vertrag, durch den dies geschehen ist, wurde von dem Magistrat der Stadt Ohlau am 26. November 1903, von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Breslau — 3. Dezember 1903 unterschrieben und erhielt am 23. Januar 1904 die Genehmigung des Herrn

Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. — Die förmliche Übergabe erfolgte am 30. Juni 1904. Der Direktor des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herr Oberregierungsrat Dr. Mager versammelte an diesem Tage vormittags 10 Uhr die Vertreter der Stadt Ohlau, die Mitglieder des Gymnasial-Kuratoriums sowie die Mitglieder des Lehrerkollegiums um sich. Mit Worten des Dankes für die treue, hingebende Wirksamkeit des Gymnasial-Kuratoriums zum Besten der Anstalt erklärte er die Auflösung dieser Behörde, verpflichtete die Mitglieder des Lehrerkollegiums und den Schuldiener als unmittelbare Staatsbeamte und übernahm dann im Namen der Königlichen Schulverwaltung die Anstalt mit ihren Baulichkeiten, Stiftungskapitalien und allem Zubehör. Nachmittags um 2 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Magistrats und Gymnasial-Kuratoriums, die Stadtverordneten, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden der Stadt, sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt um den Vertreter der Unterrichtsverwaltung in der Aula zu einem Festakt. Nachdem der Gymnasialchor den Beethovenschen Hymnus: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ mit Harmoniumbegleitung vorgetragen hatte, sprach der Gymnasial-Direktor den 103. Psalm, worauf das niederländische Dankgebet, ebenfalls vom Gymnasialchor vorgetragen, den ersten Teil der Feier beschloß. Die Gesänge wurden von dem Gesanglehrer der Anstalt, Vorschullehrer Abst geleitet, die Klavier- und Harmoniumbegleitung hatten mit dankenswerter Bereitwilligkeit Kantor Meusel und Lehrer Fräger übernommen. Darauf ergriff Herr Bürgermeister Marske das Wort. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der Anstalt, dankte er unter Segenswünschen für das weitere Gedeihen der Anstalt dem Lehrer-Kollegium für die treue Mühewaltung im Dienste der Stadt, dankte im Namen der Stadt allen, welche die Verhandlungen wegen Übernahme der Anstalt auf den Staat gefördert haben und übergab das Gymnasium feierlich dem Vertreter der Unterrichtsverwaltung. Dieser, Herr Oberregierungsrat Dr. Mager, dankte zunächst der Stadt für alles, was sie an dem Gymnasium getan, und ergriff dann namens der Unterrichtsverwaltung von der Anstalt Besitz. Nachdem er noch Lehrer und Schüler der Anstalt auf die Bedeutung dieses Aktes hingewiesen hatte, überreichte er dem Herrn Beigeordneten Weinert, der während der langen Krankheit des früheren Bürgermeisters den größten Teil der Verstaatlichungsverhandlungen von Seiten der Stadt geführt hat, mit herzlichen Glückwünschen den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse. Hierauf dankte der Gymnasial-Direktor im Namen der Anstalt den städtischen Behörden für alle wohlwollende Fürsorge, deren sich die Anstalt, Lehrende wie Lernende, von Seiten der Stadt zu erfreuen hatte und den Königlichen Behörden sowie allen, welche die Übernahme des Gymnasiums auf den Staat unterstützt haben. Mit dem Wunsche, daß die durch reiche Spenden bei der Übernahme der Anstalt auf den Staat bewährte Zuneigung früherer Schüler und zahlreicher Gönner dem Gymnasium erhalten bleiben möge, verknüpfte er die Zusicherung, daß das nunmehr Königliche Gymnasium alles tun werde, um eine Freude und Zierde der Stadt zu sein und ließ seine Rede in ein Hoch auf den Kaiser und König ausklingen. — Nachmittags 4 Uhr vereinigte ein Festmahl im Hotel zum Löwen den Vertreter der Unterrichtsverwaltung, die städtischen und königlichen Behörden sowie eine große Anzahl von Freunden und früheren Schülern der Anstalt.

Die Erinnerung an Kaiser Wilhelm I und Kaiser Friedrich wurde durch Ansprache der Klassenlehrer an den Geburtstagen und Todestagen unserer verewigten Kaiser wachgehalten.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise durch einen Festakt im Saale begangen. Professor Dr. Preibisch hielt die Festrede.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Festakt mit Gesangsvorträgen des Schülerchors und Deklamationen einzelner Schüler begangen; die Festrede hielt Professor Dr. Dörwald; der Direktor überreichte dem Oberprimaner Georg Schaede das Buch von Wislicenus, Deutschlands Seemacht als ein Geschenk Seiner Majestät.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins fand am 22. September unter dem Vorsitz des Direktors statt. Der eine Oberprimaner, der sich zu derselben gemeldet hatte, wurde für reif befunden und am 30. September durch den Direktor entlassen. — Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins soll am 30. und 31. März abgehalten werden. Zu derselben haben sich 15 Oberprimaner gemeldet. Über das Ergebnis der Prüfung kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

Großer Hitze wegen mußte die letzte Stunde des Vormittagsunterrichtes und der Nachmittagsunterricht am 16., 17. und 18. Juni, am 5., 15. und 18. August ausfallen; am 6. August war die Hitze so stark, daß der Unterricht für diesen Tag um 10 Uhr vormittags geschlossen wurde.

Aus dem Lehrerkollegium schied mit Schluß des vorigen Schuljahrs Zeichenlehrer Müller aus, um einem Ruf an das König-Wilhelms-Gymnasium in Stettin zu folgen; die besten Wünsche des Kollegiums folgen ihm in seinen neuen Wirkungskreis.

Professor Zorn war aus Gesundheitsrücksichten für das erste, Oberlehrer Schircks aus gleichem Grunde für das zweite Vierteljahr des Schuljahrs beurlaubt. Zur Vertretung für Professor Zorn war Probekandidat Dr. Raebel, für Oberlehrer Schircks Seminarkandidat Dr. Kochan überwiesen. — Die Zeichenlehrerstelle wurde im ersten Vierteljahr durch den Schulamtskandidaten Fräger, von den Sommerferien ab durch den kommissarischen Zeichenlehrer Hitzer verwaltet. — Professor Dr. Dörwald war für die Zeit vom 13.—30. April zu einer Studienreise nach Griechenland beurlaubt; zu seiner Vertretung war der Seminarkandidat Dr. Vogt überwiesen. — Professor Schickhelm wurde durch Erlaß des Herrn Ministers vom 15. Januar ab als Mitarbeiter in das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Breslau berufen und von diesem Tage ab aus seiner hiesigen Stellung beurlaubt.

Außerdem waren dem Dienste entzogen: der Direktor am 17. Januar durch Krankheit, am 28. März aus anderen Gründen; Professor Schickhelm am 29. und 30. Juni sowie am 1. Juli und 11. Januar aus persönlichen Gründen; Professor Dr. Dörwald vom 25. Januar bis 4. Februar durch Krankheit; Professor Dr. Schulz am 2. Juni durch Teilnahme an der Kreis-synode, am 29. und 30. November durch Krankheit; Oberlehrer Kühn am 2. März als Schöffe; Oberlehrer Dr. Collatz am 9. November und vom 13. bis 22. März durch Krankheit; Oberlehrer Hammer vom 28. Januar bis 1. Februar durch persönliche Angelegenheiten; Zeichenlehrer Hitzer am 12. und 13. September aus persönlichen Gründen.

Das Gymnasial-Alumnat, über dessen Gründung im vorigen Programm berichtet wurde, zählte 18 Zöglinge.

Den Heldentod für die Ehre des Vaterlandes hat auf afrikanischem Boden am 10. März 1905 gefunden der Hauptmann Georg Kirchner, der im Herbst 1884 das Abiturienten-Examen am hiesigen Gymnasium unter Erlaß der mündlichen Prüfung bestanden hat. Er fiel als Chef der 8. reitenden Feldbatterie der Schutztruppe für Südwestafrika im Gefecht bei Kosis.

Tief erschüttert hat das Lehrerkollegium auch der am 24. März an Lungenentzündung erfolgte Tod des stud. phil. Richard Halemba, eines besonders lieben und hoffnungsvollen früheren Schülers unserer Anstalt. Er hat Ostern 1903 die Reifeprüfung mit Befreiung von der mündlichen Prüfung bestanden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl u. deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	S.
1. Schülerzahl am 1. Februar 1904	4	18	16	25	24	16	16	22	26	167
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1903/4	2	2	2	5	2	2	3	—	1	19
3a. Zugang durch { Versetzung } zu Ostern	14	12	14	19	10	10	18	19	—	116
3b. Zugang durch { Aufnahme } 1904	—	—	4	1	3	2	2	—	28	40
4. Schülerzahl im Anfange des Schuljahres 1904/5	16	14	20	26	16	16	23	25	32	188
5. Zugang } im Sommerhalbjahr 1904	—	—	—	—	1	—	—	1	3	5
6. Abgang } im Sommerhalbjahr 1904	1	2	4	1	—	1	1	1	4	15
7a. Zugang durch { Versetzung } zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch { Aufnahme } 1904	—	2	1	2	3	1	2	1	1	13
8. Schülerzahl im Anfange des Winterhalbjahres 1904/5	15	14	17	27	20	16	24	26	32	191
9. Zugang im Winterhalbjahr 1904/5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	15	14	17	28	21	17	24	26	32	194
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	20,1	19,6	18,1	16,7	16,1	15,3	13,3	12,0	10,8	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw. *)	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	118	62	8	—	91	97	—
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	122	62	7	—	87	102	2
3. Am 1. Februar 1905	123	64	7	—	87	105	2

*) Darunter 25 Schüler aus der Umgebung des Schulortes, welche bei ihren Eltern wohnen.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1904 18 Schüler erhalten, von denen 4 in einen Beruf eingetreten sind. Michaelis 1904 erhielten 2 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst; beide traten in einen Beruf über.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1904.

300. Rother, Gerhard, geboren den 23. Dezember 1885 zu Krappitz, Kreis Oppeln, katholisch, Sohn des Amtsgerichtsassistenten Rother zu Ohlau, war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Lehrerbibliothek (verwaltet von Professor Dr. Preibisch): I. Durch Schenkung: 1. Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. von Schenckendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. Straßburger Goethevorträge. Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staatsarchiven. 78. Band. Kuch, Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. I. Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German empire. (Englische Übersetzung von Taneson). — 2. Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Köstlin, Martin Luther, Sein Leben und seine Schriften. Fünfte neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Kawerau. 2 Bände. — 3. Von dem Navigations-Ressort der Kaiserlichen Werft in Kiel: 53 Marinekarten. Deutsche Seewarte. Atlantischer Ozean. Ein Atlas von 36 Karten. — 4. Von Frau Amtsgerichtsrat Lehne: Menzel, Geschichte der Deutschen. Schillerbuch. — 5. Von den Verwandten Junkers: Hevesi, Wilhelm Junker. — 6. Von der Verlagsbuchhandlung: von Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. — 7. Von Herrn Dr. Ulbrich: Magnus Jacob v. Crusenstolpe, Der Versailler Hof. 6 Bde.

II. Durch Ankauf: Horneffer, Platon gegen Sokrates. Immisch, Die innere Entwicklung des griechischen Epos. Nestle, Euripides, der Dichter der griechischen Aufklärung. Nissen, Italische Landeskunde, 2. Band. Bohn, Kregelow, Pape, Thiede, Lehrstoff für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten. Norden, P. Vergilius Maro Aeneis. Buch VI. Heinze, Virgils epische Technik. Riehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. I. Die Universitäten. II. Die höheren Lehranstalten und das Mädchenschulwesen. Willmann, Philosophische Propädeutik. II. Empirische Psychologie. von Sybel, Gedanken eines Vaters zur Gymnasialsache. Hodermann, Unsere Armeesprache im Dienste der Caesar-Übersetzung. Hodermann, Vorschläge zur Xenophon-Übersetzung im Anschluß an die deutsche Armeesprache. Weiß, Das Neue Testament. 2 Bände. Meyer, Das deutsche Volkstum. 2 Bände. Pflüger, Ciceros Rede pro Q. Roscio comoedo rechtlich beleuchtet und verwertet. Müller, Ästhetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophokles. Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs 1866 — 1871. Hellpach, Die Grenzwissenschaften der Psychologie. Fischer, Der naturwissenschaftliche Unterricht in England, insbesondere in Physik und Chemie. Bauer, Telegraphie ohne Draht. Röntgenstrahlen. Teslalicht. Frick, Gandig, Pollak, Aus deutschen Lesebüchern. 3. 5. 1. 5. 3. Eclogae poetarum Graecorum. Ed. Stadtmüller. Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. 2. Aufl. Florilegium Graecum. 10 Bändchen. Gesundheitsbüchlein. 10. Ausgabe. Sophokles, erklärt von Schneidewin und Nauck. II. König Oedipus. 10. Auflage. Neue Bearbeitung von Bruhn. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. Muff, Idealismus. 3. Auflage. Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. Auflage. Schube, Flora von Schlesien, preussischen und österreichischen Anteils. Bauer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums. — Zur Fortsetzung: Hohenzollern-Jahrbuch 1904. Iw. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. 8. Band. 4. Teil. 1. Hälfte. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Monatsschrift für das Turnwesen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, Deutsche Litteratur und Pädagogik. Monatsschrift für höhere Schulen. Archäologischer Anzeiger. Lehrproben und Lehrgänge. Natur und Schule. Ohlauer Kreis- und Stadtblatt.

Schülerbibliothek (verwaltet von Professor Dr. Schulz): Durch Schenkung: Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Für I: Kaiserin Augusta von E. Bornhok. Für III: G. Scholz, Paul Beneke ein harter Seevogel. Für I: v. Herrn Reg.-Bauführer Pietsch: Die Talsperre bei Marklissa am Queis. Von Herrn Dr. Ulbrich: A. Stahr, G. E. Lessing. Sein Leben und seine Werke. 2 Bde. Für II: von Herrn Kommerzienrat Grosser: A. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher. 8 Bände. Vom Verleger: General York: Vaterländisches Turnerspiel von M. Greif. — Durch Ankauf: Für I: Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte. (3 Exemplare). O. Weise, Unsere Muttersprache. O. Weise, Musterstücke deutscher Prosa. W. Raabe, Der Hungerpastor. M. Consbruch und Klinksieck, Deutsche Lyrik. K. Borinski, Lessing. 2 Bde. Hense, Altertumskunde. E. Schulze, Die römischen Grenzanlagen und das Limeskastell Saalburg. Für II: O. Harnack, Schiller. v. Erffa, Reisen und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. W. Raabe, Nach dem Großen Kriege. Rochlitz, Tage der Gefahr. Liliencron, Kriegsnovellen. Für III: W. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. A. Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen. Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere nach Photographien. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 1888. Niemann, Pieter Maritz. Meister, Im Kielwasser des Piraten. Glaser & Klotz, Aus der Tierwelt. Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. Für IV: B. Volz, Unsere Kolonien. G. Höcker, Der Waldteufel. Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. R. Werner, Salzwasser. Für VI: Gräbner, Robinson Krusoe. Jugendgartenlaube 24 und 25. G. Schwab, Sagen des klassischen Altertums. (2 Expl.). Werdemann, Reinecke Fuchs. Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. 2 Bde. Weisgerber und Frauengruber, Till Eulenspiegel. Kraepelin, Naturstudien im Garten. Kraepelin, in Wald und Feld. Höcker, Gott verläßt die Seinen nicht. Höcker, Harte Köpfe. Stein, Abenteuer des wilden Robi. Bonn, Der Weberhannes. Pfeffel, Fabeln und Gedichte. Campe, Robinson der Jüngere. Blüthgen, Harte Steine. Nieritz, Gustav Wasa. Nieritz, Der kleine Eskimo und die Trompete. Palm, Unter deutscher Flagge. v. Köppen, Fürst Bismarck und seine Zeit. v. Köppen, König Albert und das Haus Wettin. Wiedemann, Wer nur den lieben Gott . . . Wiedemann, Nazi, der Geisbub. Henning, Die Jungfrau von Orleans. Henning, Kuno der Pirgheimer. Steurich, Henniges von Treffenfeld. F. Kühn, Barbarossa Sturm, Bonifacius.

Geographischer, Anschauungs- und Zeichenunterricht: Baldamus, Deutschland und Oberitalien seit 1815. Gaebler, Rußland und Skandinavien. Willmann, Karte der höheren Lehranstalten. Gaebler, Apenninen-Halbinsel.

Naturwissenschaftlicher Unterricht: 1. Sammlung für den physikalischen Unterricht: (verwaltet von Professor Schickhelm, seit 15. Januar von Kandidat Wagner): Ein Foucaultsches Pendel, Hyrtls Wurfapparat, ein Modell der hydraulischen Presse, ein Hebebarometer für die Luftpumpe mit Glocke, ein Modell einer Druckpumpe, ein Apparat zum Durchschlagen von Glas, ein Polarisations-Relais, Blei- und Nickelglas für diamagnetische Versuche.

2. **Biologische Sammlung** (verwaltet von Oberlehrer Schircks): Durch Schenkung von Frau Oberlehrer Dr. Lampe: Ein Stück Bernstein mit Insekt. — Durch Ankauf: Ein Mikroskop.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Von den Sammlungen, die frühere Schüler und andere Freunde der Anstalt, wie Seite 11 des vorigen Jahresberichtes mitgeteilt wurde, auf Anregung des Herrn Rechtsanwalt und Notar Levy veranstaltet hatten, sind die drei nach dem Schloßplatz zu gelegenen Fenster mit Kunstverglasung versehen worden. Die Fenster zeigen in geschmackvoller Umrahmung das Stadtwappen Ohlaus, den preussischen und den schlesischen Adler und verleihen unserer Aula einen stimmungsvollen Eindruck. Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals im Namen der Anstalt herzlichst gedankt.

Der Überschufs aus diesen Sammlungen, der 79,20 *M* betrug, wurde der Anstalt als Grundstock eines zu gründenden Schüler-Unterstützungsfonds überwiesen. Das Statut der neuen Stiftung fand die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums am 29. November 1904. Danach muß der Grundstock durch Zinseszins und freiwillige Gaben, zu deren Annahme der Direktor ermächtigt ist, so lange anwachsen, bis er die Höhe von 500 *M* erreicht hat. Alsdann sind die Zinsen zur Anschaffung von Büchern für die Hilfsbibliothek, aus welcher bedürftige und würdige Schüler Schulbücher erhalten, zu verwenden. Wächst der Unterstützungsfonds über 800 *M* hinaus, so dürfen die Zinsen des überschießenden Betrages auf Konferenzbeschlufs des Lehrerkollegiums entweder kapitalisiert oder zu einmaligen Unterstützungen an bedürftige und würdige Schüler verwendet werden. — An freiwilligen Beiträgen gingen ein: 10 *M* von Herrn Grafen von Pfeil auf Wildschütz, 20 *M* von Herrn Grafen von Strachwitz auf Neudeck, 20 *M* von einer Seite, die ungenannt bleiben will. — Außerdem wurden mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zum Besten des Schüler-Unterstützungsfonds 4 wissenschaftliche Vorträge von Professor Schickhelm, Professor Dr. Dörwald, Professor Dr. Schulz und dem Berichterstatter gehalten, denen am 4. April d. Js. eine Musikaufführung folgen soll. Der Ertrag dieser Veranstaltungen läßt sich noch nicht genau übersehen, weil dieselben zur Zeit der Berichterstattung noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Bis jetzt sind insgesamt 600 *M* zinstragend angelegt, und es läßt sich hoffen, daß diese Summe sich durch die Musikaufführung noch erhöht.

Die Zinsen des Stipendienfonds A und B waren zur Zeit der Berichterstattung noch nicht verteilt. (Der vorige Jahresbericht enthält an der entsprechenden Stelle ein Versehen, es muß dort Ostern 1904 statt Ostern 1903 heißen).

Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in der Höhe von 44,52 *M* wurde vom Stifter, Herrn Justizrat Halke in Ohlau, nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums am 10. Oktober dem stud. phil. Alfred Meusel aus Ohlau verliehen.

Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in der Höhe von 10,50 *M* wurde am 27. Oktober dem Oberprimaner Martin Seeliger verliehen.

Das Stipendium aus der Jubiläums-Stiftung im Betrage von 56,77 *M* wurde am 9. November unter die beiden Schüler Wilhelm Langen aus IV und Alfred Schreiber aus OI geteilt.

Als Stipendien von Sr. Eminenz, dem Herrn Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp von Breslau erhielten die Schüler Hauptstock aus OIII und Faustin aus UIII je 60 *M* Stipendium.

Außerdem sind der Hilfsbibliothek durch die Herren Verleger und durch andere Spender, welche ungenannt bleiben wollen, mehrfach Bücher zugewendet worden.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums auch hier den ergebensten Dank aus; insbesondere danke ich allen, die zu dem für den Schüler-Unterstützungsfond so erfreulichen Ergebnis beigetragen haben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Eingeführte Bücher.

Alle Bücher müssen dauerhaft gebunden sein und sauber gehalten werden.

Für das Schuljahr 1905 sind folgende Bücher am Gymnasium eingeführt:

Religion, evang.: Wendel, biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Teil 1 für UIII—UII. Teil 2 für OII und I. — Lernstoff für den Religionsunterricht von Krieger. Für VI bis I.

Kathol.: Breslauer Diöcesan-Katechismus. Für VI und V. — Schuster und May, biblische Geschichte. Für VI bis IV. — König, kleines Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für III. — König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für UII bis I. — Storch, kath. Gebetbuch. Für VI—I.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Für VI bis I. Berlin, Weidmann 1902. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff. Für VI bis IV. Bearbeitet von Foss für UIII—UII (26. Aufl.) und für I.

Lateinisch: Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Für VI bis I. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe B. Für VI bis OII. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Teil II. Für I.

Griechisch: Kägi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Für UIII—I. Kägi, Übungsbuch. Teil 1 und 2. Für UIII bis OII. U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. Teil I für UII—I. Teil II für OII und I.

Französisch: Plötz und Kares, Elementarbuch B für IV und UIII. — Plötz und Kares, Übungsbuch Ausgabe B und Sprachlehre. Für OIII bis I.

Hebräisch: Starck, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch.

Geschichte: David Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe. Für IV. — Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Für UIII—UII. — Abriss der allgemeinen Weltgeschichte I. Für OII. — Geschichte des deutschen Volkes. Für I.

Erdkunde: v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. Für V bis OIII.

Rechnen, Mathematik: Harms und Kallius, Rechenbuch. Für VI bis IV. — Kambly-Röder, Elementar-Mathematik. Für IV bis I. — Fünfstellige Logarithmen. Für UII bis I. — Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben. Teil 1 für UIII—UII, Teil 2 für OII und I.

Naturwissenschaften: Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Botanik. Für VI und V. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Für IV und UIII. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Für IV und UIII. — Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Für OIII—I.

Gesang: Thoma, Deutscher Liedergarten. Teil 1 für VI und V. Teil 3 für IV—I.

Specialwörterbücher werden im allgemeinen nicht empfohlen, wohl aber Jngerslev, Lateinisch-deutsches Wörterbuch; Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch; Sachs-Vilatte, Französisch-deutsches Wörterbuch (Hand- und Schulausgabe); Putzger, historischer Atlas; Atlas von Lehmann und Paetzold (in den unteren Klassen die kleinere, dann die größere Ausgabe).

In welcher Klasse diese empfohlenen Bücher anzuschaffen sind, teilen die Herren Ordinarien oder Fachlehrer mit.

Von den Schulschriftstellern werden für den Klassengebrauch nur Textausgaben zugelassen; da alle Schüler den gleichen Text in Händen haben sollen, müssen sie in jedem Falle die Weisung der Herren Fachlehrer abwarten.

2. Ferienordnung für 1905.

Osterferien:	Schulschluß am 12. April;	Schulanfang am 27. April.
Pfingstferien:	" am 9. Juni;	" am 16. Juni.
Sommerferien:	" am 5. Juli;	" am 8. August.
Herbstferien:	" am 30. September;	" am 11. Oktober.
Weihnachtsferien:	" am 20. Dezember;	" am 4. Januar 1906.

3. Zur Schulordnung.

Die Anstalt wird erst 10 Minuten vor Beginn der ersten Unterrichtsstunden geöffnet. Früher kommende Schüler müssen vor der Haustür warten, und die Schule ist nicht in der Lage ihnen Schutz gegen Unwetter zu gewähren oder für ihre Sicherheit in dieser Zeit irgend welche Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Um genaue Beachtung der Bestimmungen des im vorigen Jahresbericht abgedruckten Erlasses des Herrn Ministers vom 14. Juli 1884 betreffend Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen muß ich dringend bitten; insbesondere bitte ich jeden Fall einer Erkrankung an einer ansteckenden Krankheit im Hausstande des Elternhauses oder Pensionats ungesäumt anzeigen zu wollen.

4. Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 27. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 26. April im Amtszimmer statt, und zwar für Sexta um 9 Uhr, für die übrigen Gymnasialklassen um 10 1/2 Uhr. Vorzulegen sind Geburts-, Tauf-, Impf- und Abgangszeugnis. Eine vorhergehende schriftliche Anzeige beim Direktor ist erwünscht. Die Kenntnisse, welche bei der Aufnahme in die Sexta nachgewiesen werden müssen, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Von der mit dem Gymnasium verbundenen Vorschule der Stadt Ohlau bleibt im kommenden Schuljahr die Mittel- und Oberstufe (2. und 3. Schuljahr) erhalten. — Die Aufnahme neuer Schüler für diese beiden Abteilungen findet Dienstag den 26. April um 11 Uhr im Amtszimmer statt.

Dr. Miller,
Direktor.

Osterferien: Schuls
 Pfingstferien:
 Sommerferien:
 Herbstferien:
 Weihnachtsferien:

Die Anstalt wird erst 1
 Früher kommende Schüler müß
 ihnen Schutz gegen Unwetter
 Verantwortlichkeit zu übernehm

Um genaue Beachtung de
 des Herrn Ministers vom 14.
 Übertragung ansteck
 dringend bitten; insbesondere b
 im Hausstande des Elternhause

Das neue Schuljahr begi
 neuer Schüler findet Die
 9 Uhr, für die übrigen Gymna
 und Abgangszeugnis. Eine von
 Kenntnisse, welche bei der Auf
 im Lesen deutscher und lateini
 und reinliche Handschrift, Fer
 schreibung nachzuschreiben, Sie

Von der mit dem Gym
 bleibt im kommenden Schuljah
 Aufnahme neuer Schü
 um 11 Uhr im Amtszimmer st



ag am 27. April.
 am 16. Juni.
 am 8. August.
 am 11. Oktober.
 am 4. Januar 1906.

terrichtsstunden geöffnet.
 Schule ist nicht in der Lage
 in dieser Zeit irgend welche

bericht abgedruckten Erlasses
 g zur Verhütung der
 die Schulen muß ich
 einer ansteckenden Krankheit
 gen zu wollen.

üfung und Aufnahme
 statt, und zwar für Sexta um
 sind Geburts-, Tauf-, Impf-
 Direktor ist erwünscht. Die
 en müssen, sind: Geläufigkeit
 Redeteile, eine leserliche
 gegen die Regeln der Rech-
 n mit ganzen Zahlen.

hule der Stadt Ohlau
 3. Schuljahr) erhalten. — Die
 endet Dienstag den 26. April

Dr. Miller,
 Direktor.

